

## Der Universalkonnektor "x.con" als offene Integrationsplattform und Migrationstool

24.10.2012, 13:46 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *KompoCon GmbH*

---

Die KompoCon GmbH ist ein deutsches Beratungs- und Software-Implementierungsunternehmen mit Sitz in Nürnberg, für das aktuell 15 Mitarbeiter tätig sind.

Die Firma ist fokussiert auf die Integration von Geschäftsprozessen und IT-Anwendungen in mittelständischen Unternehmen und bietet hierfür Dienstleistungen und Produkte an.

Hauptsächliche Geschäftstätigkeit ist der Datenaustausch zwischen IT-Anwendungen innerhalb und außerhalb bestehender Unternehmensanwendungen, unter Maßgabe heterogener IT-Infrastrukturen.

Neben einem EDI-Konverter wird seit 2010 die EAI/SOA-Lösung Universalkonnektor X.CON entwickelt und seit Anfang 2012 operativ in Kundenprojekten eingesetzt.

### Klassischer Stand der Technik

Die technische Implementierung von EDI (Electronic Data Interchange = direkter Datenaustausch zwischen Anwendungssystemen auf Basis definierter Nachrichtenformate) erfolgt jedoch klassischer Weise über EDI Konverter. Diese können in Form von eigener manueller Schnittstellenprogrammierung eingerichtet werden. Das bedeutet einen vergleichsweise hohen Aufwand für Erstellung und Pflege der Datentransformation, sowie der manuellen Dokumentation und Versionierung. Daneben existieren Mappingtools, d.h. Mappings werden visuell erstellt und anschließend in Form von Programmcode zur Anwendung gebracht.

Neben EDI entwickelte sich der EAI/SOA Ansatz (Enterprise Application Integration/Service orientierte Architektur), als allgemeines Konzept um Softwaresysteme zu koppeln. Die SOA Technik kann genutzt werden, um EAI zu implementieren. Hierbei stellen die Systeme die Funktionsaufrufe über definierte Web Services zur Verfügung (SOA löst EAI also nicht ab, es ist eine spezielle Form um EAI zu betreiben).

Der generierte Programmcode muß aber auch hier noch manuell angepasst und optimiert werden, was wiederum deren Wiederverwertbarkeit einschränkt und somit die Dokumentation erschwert. Zu beachten ist, daß noch kein einheitlicher systemübergreifender SOA-Standard existiert, die Kopplung der verschiedenen SOA-Umgebungen der Geschäftspartner daher explizit einzurichten ist.

### Innovativer Ansatz der KompoCon

Um Daten in unterschiedlichen Strukturen und Formaten in andere zu überführen, greift x.con Konzepte aus EDI-Konverter und den EAI/SOA Konzepten auf.

Der Universalkonnektor X.CON, ist eigenständig lauffähig oder kann über einem Webserver zur Verfügung gestellt werden. Die Java-Technologie verspricht prinzipiell eine betriebssystemunabhängige Einsetzbarkeit. Außerdem kann die programminterne Verwaltung der Metadaten (Mappings) auch in eine Datenbank oder ein XML-Repository ausgelagert werden.

Die Mappings werden somit visuell über einen Editor erstellt, verwaltet und getestet. Eingangsdatenfelder werden selektiert, gelesen und in den Mapping-Bereich überführt. Das eigentliche Mapping geschieht anhand vordefinierter hinterlegter Funktionen. Über Programmierung können diese bestehenden Mapping-Funktionen angepasst sowie neue erzeugt werden. Schlussendlich wird die Ausgabestruktur festgelegt (z.B. ein EDI-Nachrichtenformat, XML, Schreiben in Datenbank). Das gesamte Mapping-Konstrukt ist bei x.con als SOA Objekt kapselbar und damit von Anwendungen nutzbar.

x.con umfasst eine eigene Scheduling Komponente, über die auch Workflows und Reaktionen auf Systemstände eingerichtet werden können.

Hauptzielgruppe sind für KompoCon vorwiegend mittelständische Unternehmen, die Anwendungen unternehmensintern, als auch unternehmensübergreifend integrieren müssen; dabei jedoch EDI oder EAI/SOA -Umgebungen aufgrund der

technischen Aufwände, Probleme in Dokumentation und Wiederverwendbarkeit, sowie Auswirkungen auf die eigene Infrastruktur scheuen.

Der Universalkonnektor X.CON ist eine interessante Alternative, um überschaubare Anwendungsintegrationsszenarien intern als auch unternehmensübergreifend zu implementieren.

## **Portrait**

Die KompoCon GmbH ist ein deutsches Beratungs- und Software-Implementierungsunternehmen mit Sitz in Nürnberg, für das aktuell 15 Mitarbeiter tätig sind.

Die Firma ist fokussiert auf die Integration von Geschäftsprozessen und IT-Anwendungen in mittelständischen Unternehmen und bietet hierfür Dienstleistungen und Produkte an.

Hauptsächliche Geschäftstätigkeit ist der Datenaustausch zwischen IT-Anwendungen innerhalb und außerhalb bestehender Unternehmensanwendungen, unter Maßgabe heterogener IT-Infrastrukturen

---

News-ID: 673517 • Views: 702 (Stand: 01.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/673517/Der-Universalkonnektor-x-con-als-offene-Integrationsplattform-und-Migrationstool.html>